

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit Heft 1, 2013 der Zeitschrift für Verkehrswissenschaft hat die Herausgeberschaft gewechselt und ist auf Prof. Dr. Bernhard Wieland, Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“, TU Dresden, und Prof. Dr. Thorsten Beckers, Arbeitsgruppe Infrastrukturökonomie und Management am Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP), TU Berlin, übergegangen. Der Hintergrund für diese Änderung ist meine Emeritierung an der Universität zu Köln Ende Februar 2012. Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln hat beschlossen, das Institut für Verkehrswissenschaft nicht weiterzuführen. Dies ist bedingt durch Strukturänderungen der Fakultät in der Forschungsausrichtung und im Ausbildungsprogramm. Diese Entscheidung ist zu bedauern – auch wegen der Anerkennung der wissenschaftlichen Leistung und der erfolgreichen Tradition des Kölner Instituts in Forschung und Praxis. Eine Konsequenz dieser Umstrukturierung ist, dass die Zeitschrift für Verkehrswissenschaft nicht länger vom Kölner Standort herausgegeben werden kann, da die personellen und institutionellen Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind.

Ich habe diese Perspektive mit Verkehrskollegen von anderen Universitäten besprochen. Wir sind einhellig zu der Überzeugung gelangt, dass ein Interesse und ein Bedarf an einem verkehrsökonomischen Journal in Wissenschaft und Praxis besteht und dass die Zeitschrift für Verkehrswissenschaft weiter geführt werden sollte. Mit Prof. Wieland und Prof. Beckers haben sich zwei wissenschaftlich ausgewiesene Kollegen gefunden, die bereit sind, die federführende Herausgeberschaft zu übernehmen. Herr Wieland und Herr Beckers haben eine Konzeption für die Weiterführung der Zeitschrift für Verkehrswissenschaft entwickelt, die modern und erfolgversprechend ist. Sie verbindet die tradierte Praxis mit zukunftsgerichten Weiterentwicklungen. Neu ist die Verbreiterung des wissenschaftlichen Fundaments durch einen Herausgeberkreis und einen Herausgeberbeirat mit Kollegen aus Wissenschaft und Praxis. Ich selbst werde dem Herausgeberkreis angehören und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen.

Ich möchte an dieser Stelle Dank sagen für das Interesse und die Treue der Leserschaft während der fast 25 Jahre, in denen ich für die Zeitschrift verantwortlich war. Wir würden uns freuen, wenn Sie der „ZfV“ gewogen bleiben würden. Mein Dank gilt auch dem Verkehrsverlag Fischer, der die neue Konzeption mitträgt und mitgestaltet. Herzlich danken möchte ich dem bisherigen Mitherausgeber, Professor Dr. Rainer Willeke, mit dem ich während meiner Kölner Zeit überaus erfreulich zusammengearbeitet habe.

Köln, April 2013

Herbert Baum

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Zeitschrift für Verkehrswissenschaft,

mit dem Ihnen vorliegenden Heft 1, 2013, hat die Herausgeberschaft der Zeitschrift für Verkehrswissenschaft eine neue Form erhalten. Nachdem der langjährige Herausgeber, Prof. Baum, in den Ruhestand getreten ist und bedauerlicherweise auch das traditionsreiche Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität zu Köln nicht fortgeführt wird, hat sich die Notwendigkeit ergeben, die mit der Herausgabe der Zeitschrift verbundene Arbeitsbelastung neu zu organisieren. Herr Baum wird nach wie vor dem Gremium der Herausgeber angehören, der organisatorische Schwerpunkt der herausgeberischen Aufgaben wird jedoch von Professor Dr. Bernhard Wieland, Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“, TU Dresden, und Professor Dr. Thorsten Beckers, Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP), TU Berlin, gemeinsam übernommen werden. Ihnen zu Seite stehen als weitere Herausgeber die Professoren Kay Mitusch, KIT, Karlsruhe, Karl-Hans Hartwig, Universität Münster und Kai Nagel, TU Berlin. Unterstützt wird diese Gruppe der Herausgeber durch einen hochkarätigen Herausgeberbeirat aus Wissenschaft und Politik, dessen Mitglieder Sie auf den ersten Seiten dieses Heftes aufgeführt sehen. Es ist uns eine große Freude, dass alle angesprochenen Personen unserer Einladung gefolgt sind und sich bereit erklärt haben, im Beirat mitzuwirken.

Der bewährte Charakter der Zeitschrift soll sich nicht ändern. In Fortsetzung ihrer 82-jährigen Tradition wird die Zeitschrift für Verkehrswissenschaft überwiegend Beiträge aus dem Bereich der Verkehrswirtschaft veröffentlichen, in denen einzel- und gesamtwirtschaftliche Fragestellungen des Verkehrswesens auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher Methoden untersucht werden. Willkommen sind jedoch auch Arbeiten aus den Bereichen Verkehrsplanung, Logistik, Ingenieurwissenschaften, Rechtswissenschaften, Politikwissenschaften, Verkehrspsychologie und anderen, sofern sie einen klaren verkehrswissenschaftlichen Bezug aufweisen.

Die Zeitschrift erscheint in deutscher Sprache, ist aber auch für englischsprachige Beiträge offen. Sie akzeptiert sowohl formale, modellhaft argumentierende Aufsätze als auch empirische Beiträge und institutionell ausgerichtete Artikel.

Die Zeitschrift für Verkehrswissenschaft hat sich, ihrem Namen entsprechend, schon immer primär als wissenschaftliche Zeitschrift verstanden. Das schließt natürlich nicht aus, dass auch Beiträge aus der Praxis Eingang finden, sofern in Ihnen die wissenschaftliche Argumentation im Vordergrund steht. Die wissenschaftliche Qualität der Beiträge wird durch die Herausgeber und den Herausgeberbeirat einer ständigen Kontrolle unterzogen. Dem gleichen Ziel dient ein Referee-Prozess, der auf der Website der Zeitschrift (url wird noch bekanntgegeben) näher beschrieben wird.

Wir danken dem Verkehrsverlag Fischer, dass er auch unter der neuen Organisationsform der Herausgeberschaft bereit ist, die Zeitschrift fortzuführen und hoffen, dem in uns gesetzten Vertrauen gerecht werden zu können.

Ihnen als Lesern, hoffen wir ein weiterhin ansprechendes und interessantes Spektrum an Beiträgen bieten zu können. Vorschläge und neue Ideen zur inhaltlichen Gestaltung der Zeitschrift nehmen wir gerne entgegen.

Dresden und Berlin, April 2013

B. Wieland, T. Beckers